

HILFEN FÜR FLÜCHTLINGE

der Vorstand des DTFC hat sich in seiner Sitzung am 29. September 2015 u.a. mit der Situation der Flüchtlinge in Nürnberg befasst und wie der Verein helfen/unterstützen kann.

Derzeit leben in Nürnberg ca. 6.000 Flüchtlinge. Die Regierung von Mittelfranken teilt der Stadt Nürnberg wöchentlich Asylsuchende zu, mittlerweile sind es rund 250 pro Woche (Stand: 25. September 2015), die für die Dauer ihres Asylverfahrens hier bleiben.

Darüber hinaus nimmt die Stadt seit dem 17. September 2015 kurzfristig auch **Transit-Flüchtlinge** zur reinen Erstversorgung auf. Die Stadt hatte im August und Anfang September Turnhallen für die sogenannten Transitflüchtlinge geöffnet um Notaufnahmen zu ermöglichen. Seit Schulbeginn wurden im Stadionbad 6 Zelte aufgestellt, in denen zwischen 750 und 850 Personen Platz finden. In der Regel bleiben die geflüchteten Menschen nur wenige Nächte in Nürnberg. Anschließend bringen Züge oder Busse sie in eine Erstaufnahme-Einrichtung in Bayern oder einem anderen Bundesland.

Welche Hilfen sind erforderlich:

An **Sachspenden** werden Schuhe, Kinderschuhe und Kinderbedarf (Kinderwagen, Kinderbett, Kinderfahrräder) benötigt. Fahrräder sind auch für Erwachsene gefragt.

Geldspenden sind immer erwünscht.

HelferInnen (für die Menschen im Zeltlager Stadionbad) werden dringend gesucht!

Falls welche von euch Zeit haben und unterstützen möchten bitte eine Mail schreiben an:

Uli.Glaser@stadt.nuernberg.de oder Thomas.Jennemann@stadt.nuernberg.de

Folgende Angaben sind erforderlich:

Vor- bzw. Nachname (Geschlecht – falls aus Namen nicht ersichtlich)

Festnetznummer oder Handnummer

Angaben zur zeitlichen Verfügbarkeit bzw. zu Tagen, an denen kein Einsatz möglich ist

Besondere Fähigkeiten sollen erwähnt werden, wie z.B. Sprach- oder medizinische Kenntnisse, Pädagogische Ausbildung etc.

Weitere Informationen:

0911-231-2344 (BürgerInnentelefon)

www.nuernberg.de/internet/stadtportal/fluechtlinge_notfallaufnahme.html

Info:

Kleiderspenden sind derzeit **nicht** nötig, da die beim Roten Kreuz Lagerkapazitäten erschöpft sind. Bitte Klamotten aufheben, sobald es kälter wird, sind vermutlich Spenden notwendig.